

INHALT

[Deutscher Städtetag unterstützt *Tag der Musik*](#)

[Für Kulturelle Vielfalt im Internet](#)

[Neue Ausgabe des Musikforums: Musik und Gewalt](#)

[Der 49. Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ beginnt](#)

[Klangkunstausstellung „A German Sound“](#)

[Preisträger des Deutschen Orchesterwettbewerbes 2012](#)

[Bundesjazzorchester und Baltic Youth Philharmonic zu Gast in Düsseldorf](#)

[Impressum](#)

Deutscher Städtetag unterstützt *Tag der Musik*

Der Deutsche Städtetag hat seine Mitgliedsstädte und Mitgliedsverbände zur Teilnahme am *Tag der Musik* vom 15. bis 17. Juni 2012 aufgerufen und unterstützt so die Initiative des Deutschen Musikrates für den Schutz und die Förderung der Kulturellen Vielfalt in Deutschland.

Hierzu **Prof. Martin Maria Krüger**, Präsident des Deutschen Musikrates: „Der Deutsche Städtetag ist ein starker Partner für die Förderung der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen in Deutschland. Gerade die Kommunen tragen eine große Verantwortung für unser Kulturland – und gerade diese stehen vor enormen finanziellen Herausforderungen. Ich freue mich daher über die Unterstützung des Deutschen Städtetages, denn der *Tag der Musik* bietet auch für die Städte und Gemeinden die Chance, ihr Engagement und ihr vielfältiges Kulturleben vor Ort und dessen gesellschaftspolitische Bedeutung sichtbar zu machen.“

Der *Tag der Musik*, eine Initiative des Deutschen Musikrates, findet vom 15. bis 17. Juni 2012 mit Veranstaltungen im gesamten Bundesgebiet statt und wird unterstützt vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, der Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten (GVL) und der Stretta Music GmbH. Medienpartner sind die ARD und Deutschlandradio Kultur.

Anmeldung und weitere Informationen unter www.tag-der-musik.de

Für Kulturelle Vielfalt im Internet

Deutscher Musikrat unterstützt Aufruf des Deutschen Kulturrates

Anlässlich des UNESCO Welttages der Kulturellen Vielfalt am 21. Mai hat der Deutsche Kulturrat den Aufruf „Für Kulturelle Vielfalt im Internet“ veröffentlicht.

Christian Höppner, Generalsekretär des Deutschen Musikrates und Vizepräsident des Deutschen Kulturrates: „Die Attraktivität des Internets ist unmittelbar mit der Vielfalt und der Glaubwürdigkeit der Inhalte verbunden. Ein Qualitätsinternet ist ohne die Kulturelle Vielfalt im Netz nicht vorstellbar. Die Vielfalt der kulturellen Ausdrucksformen in Bezug auf das kulturelle Erbe, die zeitgenössischen künstlerischen Ausdrucksformen einschließlich der Jugendkulturen sowie die Kulturen anderer Länder in unserem Land sind ein wesentlicher Grutmesser für diesen Anspruch. Nutzer wie Urheber sollten ein gemeinsames Interesse entwickeln, die Chancen des Netzes zu nutzen und die Risiken für den Erhalt der Kulturellen Vielfalt zu minimieren. Dazu bedarf es vor allem wieder eines gesellschaftlichen Konsens‘ für den Wert der Kreativität. Auf diesem Weg ist der Aufruf des Deutschen Kulturrates ein weiterer wichtiger Schritt.“

Den Aufruf finden Sie unter <http://kulturstimmen.de/aufruf/>

Neue Ausgabe des Musikforums: Musik und Gewalt

Mit dem Themenschwerpunkt „Musik und Gewalt – Gratwanderung zwischen Kunst und Manipulation“ ist die neue Ausgabe des Musikforums erschienen.

Ob gewaltverherrlichende Musiktexte oder Gewaltdarstellungen in Musikvideos, ob als provokatives Element der Kunst oder als Identifikationsmöglichkeit Jugendlicher mit einer Szene: Gewalt und Musik sind häufig eng miteinander verbunden – wie auch in jüngster Zeit das „Döner-Killer-Lied“, das die Mordserie an Migranten in Deutschland verherrlicht, allen vor Augen führte. Was ist eigentlich unter Gewalt zu verstehen und welche Ursachen hat Gewalt in unserer Gesellschaft? Welche soziale Bedeutung hat die Verbindung von Musik und Gewalt in Jugendkulturen und welche Musikstile haben ein Gewaltpotenzial? Wie kann Gewaltprävention aussehen und wie weit darf künstlerische Freiheit gehen? Diesen und weiteren Fragen widmen sich die Autoren der aktuellen Ausgabe.

Das Musikforum enthält darüber hinaus das Supplement *DMR Aktuell*, das Informationen aus den Projekten und Mitgliedsverbänden des Deutschen Musikrates bereitstellt.

Das Musikforum ist zu bestellen unter:

Schott Music

Leserservice - Postfach 36 40

55026 Mainz

Telefon: +49 6131 24 68 57

eMail: Zeitschriften.Leserservice@schott-music.com

Internet: www.musik-forum-online.de

Das Musikforum wird vom Deutschen Musikrat in Zusammenarbeit mit Schott Music herausgegeben.

Der 49. Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ beginnt

Vom 25. Mai bis 01. Juni musizieren 2.300 junge Musikerinnen und Musiker in 22 Instrumental- oder Gesangs-Kategorien, als Solisten oder im Ensemble in Stuttgart. Die Wertungsspiele bei „Jugend musiziert“ sind öffentlich und kosten keinen Eintritt. Zu hören sind Musikerinnen und Musiker in den Solo-Kategorien: Blasinstrumente, Zupfinstrumente, Bass (Pop), Musical und Orgel. Die Ensemble-Kategorien 2012 lauten: Duo: Klavier und ein Streichinstrument, Duo Kunstlied: Singstimme und Klavier, Schlagzeug-Ensemble, Klavier vierhändig und Besondere Ensembles mit Werken der Klassik, Romantik, Spätromantik und Klassischen Moderne. Eine Übersicht über die Wertungsspiele finden Sie [hier](#).

Die Landeshauptstadt Stuttgart betrachtet die Anwesenheit des 49. Bundeswettbewerbes „Jugend musiziert“ als Teil der Feierlichkeiten zum 60. Geburtstag des Bundeslandes Baden-Württemberg. „Es ist für die Stuttgarter Musikschule eine besondere Auszeichnung, in diesem Jahr nicht nur mit jungen Talenten sondern in gastgebender und führender organisatorischer Rolle am Bundeswettbewerb ‚Jugend musiziert‘ beteiligt zu sein. Ich freue mich besonders auch über den Auftritt der Stuttgarter Philharmoniker beim Auftaktkonzert zusammen mit **Marcel Mok**, der als Bundespreisträger 2011 für diesen Auftritt ausgewählt wurde.“, so Oberbürgermeister **Dr. Wolfgang Schuster** in seinem Grußwort.

Bereits am Pfingstmontag, 28. Mai um 20.00 Uhr kann man dann die ersten Resultate des 49. Bundeswettbewerbes „Jugend musiziert“ hören: Im 1. Preisträgerkonzert und zwei folgenden, dem 2. Preisträgerkonzert am 30. Mai und dem Abschlusskonzert am 31. Mai, jeweils um 20.00 Uhr, stellen sich die eben erst von den Jurygremien ausgezeichneten Bundespreisträgerinnen und –preisträger dem Publikum vor. Sie spielen Ausschnitte aus ihren Wertungsprogrammen.

Das umfangreiche Programmbuch zum 48. Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ mit dem gesamten Musikprogramm der acht Wettbewerbstage kann man in allen Wertungsorten und im „Jugend musiziert“-Info-Zentrum, Rotebühlplatz 28, für € 10 erwerben.

Karten für alle Konzerte zu € 12 (€ 8 für Berechtigte und Inhaber der Kulturkarte, € 5 für Bonuscard-Inhaber) über Easy Ticket Service, Neckarwiesenstraße 5, 70188 Stuttgart, Tel. 0711-2555 555, www.easyticket.de, ab 22. Mai im „Jugend musiziert“-Info-Zentrum oder an der Abendkasse.

Klangkunstausstellung „A German Sound“

Die von den Förderprojekten Zeitgenössische Musik des Deutschen Musikrates produzierte Ausstellung „Klangkunst – A German Sound“ wird ab heute erstmals in Wien gezeigt. Ausstellungsort ist zunächst vom 22. Mai bis zum 05. Juni 2012 das Studio Eberhard in der Salesianergasse 10. Zur Eröffnung geben **Katharina Jesberger** von der Akademie für Angewandte Kunst in Wien sowie Initiatorin **Sylvia Wendrock** eine Einführung in das Thema Klangkunst und zu den präsentierten Exponaten. Flankiert werden Beginn und Finissage der Ausstellung jeweils durch Konzerte mit Werken des Wiener Komponisten, Bratschisten und Elektronikünstlers **Alexander J. Eberhard**.

Im Anschluss daran wandert die Klangkunstausstellung bis zum 15. Juli 2012 in die Wiener Brunnenpassage, eine Einrichtung, die sich vor allem dem Ziel verschrieben hat, zeitgenössische Kunst für jedermann zugänglich und erlebbar zu machen. Hier wird „A German Sound“ auch Teil der Eröffnung des erstmals in Wien initiierten HörKunstFestivals „sound barrier“ sein. Aus diesem Anlass hält der Komponist und Performancekünstler **Johannes S. Sistermanns**, neben **Stefan Fricke** einer der Kuratoren der Klangkunstausstellung, am 29. Juni 2012 einen Einführungsvortrag und wird durch die verschiedenen Stationen der Ausstellung leiten.

„Klangkunst – A German Sound“ ist eine kompakte Wanderausstellung zur aktuellen Klangkunst in Deutschland. Sie präsentiert Geschichte und Konzepte der Klangkunst in Deutschland sowie aktuelle Werke aus dem Grenzbereich von (Neuer) Musik und Bildender Kunst. Der Besucher kann in alltäglichen Gegenständen akustische Kuriositäten entdecken und dabei das Genre Klangkunst und repräsentative deutsche Künstler kennenlernen. Gezeigt werden Exponate u.a. von **Franz Martin Olbrisch**, **Erwin Stache**, **Christina Kubisch** und **Hans W. Koch**. Bislang war die Ausstellung u.a. in Dresden, Łódź, Rom, Hamburg, Berlin, Hongkong und Salzburg zu sehen und zu hören.

Weitere Informationen unter www.musikrat.de/klangkunst, www.brunnenpassage.at und www.soundbarrier.at

Preisträger des Deutschen Orchesterwettbewerbes 2012

Insgesamt 36 Ensembles wurden ausgezeichnet

In den acht Kategorien des zweiten Wettbewerbsteils des Deutschen Orchesterwettbewerbes, darunter Kammer- und Blesorchester, Spielleutekorps, Zither- und Gitarrenensembles sowie Big Bands, erreichten 20 Instrumentalensembles 23 von 25 erreichbaren Punkten. Für diese Leistungen erhielten die Musikerinnen und Musiker den Preis des 8. Deutschen Orchesterwettbewerbes. Die Auflistung der Preisträger des zweiten Wettbewerbsteils finden Sie [hier](#).

Gleich drei Orchester – das **Kammerorchester des KIT Karlsruhe** (A3 Kammerorchester), die **Kammerphilharmonie „musica viva“ Montabaur** (A4 Jugendkammerorchester) und **cantomano Montabaur** (C3b Jugendgitarrenensembles) erhielten die Höchstpunktzahl von 25 Punkten.

Im Rahmen des letzten Preisträgerkonzertes vergab die Jury zwei weitere Preise: den Sonderpreis „Zeitgenössische Musik“ und den von den Volksbanken und Raiffeisenbanken gestifteten Sonderpreis „Best Performance“ für Jugendorchester.

Bereits im ersten Teil des Wettbewerbes erhielt das von **Knut Hartmann** dirigierte Jugend-Sinfonie-Orchester der Städtischen Musikschule Braunschweig den Sonderpreis „Zeitgenössische Musik“ für die Interpretation von **Julian Lembkes** „...dann in die Elemente!“ (2008). Der Sonderpreis „Best Performance“ für Jugendorchester ging an das CalypsonicSteelOrchestra unter der Leitung von **Werner M. Weidensdorfer**.

Weitere Informationen unter www.musikrat.de/dow

Bundesjazzorchester und Baltic Youth Philharmonic zu Gast in Düsseldorf

Im Rahmen des Schumannfestes Düsseldorf und in Kooperation mit der Jazz Rally Düsseldorf gastiert am 27. Mai das kürzlich mit einem ECHO Jazz ausgezeichnete Bundesjazzorchester unter Leitung von **Jiggs Whigham** gemeinsam mit dem Baltic Youth Philharmonic unter Leitung von **Kristjan Järvi** in der Düsseldorfer Tonhalle.

Die beiden Ensembles studieren derzeit im Haus des MDR in Leipzig die gemeinsamen Titel des ClassicJazz-Programms ein. Geprobt wird das Stück „Scorched“ des zeitgenössischen Komponisten **Mark-Anthony Turnage** (*1960) sowie **Duke Ellingtons** „Harlem Suite“. Neben diesen beiden Titeln stehen in Düsseldorf u.a. Werke von **Gustav Mahler**, **Antonio Vivaldi**, **Steve Gray** und **Francy Boland** auf dem Programm. Details und Tickets erhalten Sie unter www.schumannfest.de.

Für das Bundesjazzorchester ist dieses Sonderprojekt eine erneute Begegnung mit dem sogenannten Third Stream, der für die Verbindung von Jazz und Klassik steht. Im Sommer 2009 schlossen sich Bundesjugendorchester und Bundesjazzorchester zusammen, um Werke für Sinfonieorchester und Bigband einzustudieren, darunter auch **George Gershwins** „Rhapsody in Blue“ – das wohl bekannteste Beispiel für die fließenden Grenzen zwischen Klassik und Jazz.

Seit einem Vierteljahrhundert widmet sich der Deutsche Musikrat mit dem Bundesjazzorchester der Förderung des deutschen Jazz-Nachwuchses. Die jungen Talente in ihrer musikalischen, künstlerischen und persönlichen Entwicklung für in der Regel zwei Jahre zu begleiten, gehört zu den wesentlichen Aufgaben dieses Nachwuchsorchesters. Durch die Schule des Ensembles gingen Musiker wie **Till Brönner**, **Roger Cicero**, **Tom Gäbel**, **Julia Hülsmann**, **Michael Schiefel**, **Steffen Schorn**, **Peter Weniger**, **Nils Wogram**, **Michael Wollny** und **Nils Wülker**.

Das Bundesjazzorchester, dessen Mitglieder zwischen 19 und 25 Jahre alt sind, erhielt 1997 den Deutschen Musikpreis, 2010 den Jazzpreis des Westdeutschen Rundfunks und vor wenigen Wochen einen ECHO Jazz. Das Ensemble wird gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, dem WDR, der Daimler AG und der GVL.

Weitere Informationen unter www.bujazzo.de und www.baltic-youth-philharmonic.org

Impressum

Deutscher Musikrat
Generalsekretariat
Schumannstr. 17
10117 Berlin

Tel: 030 30881010

Fax: 030 30881011

generalsekretariat@musikrat.de

www.musikrat.de

Gefördert vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Verantwortlich:

Christian Höppner

Generalsekretär des Deutschen Musikrates